

# Betty Böhni und die Tücken der Bürowelt

**LANGNAU.** Wohl kaum jemand kann dem Büroalltag so viel Witz abgewinnen, wie die Komikerin Anet Corti in ihrem Stück «win-win – die perfekte Fehlbesetzung». Menschen mit Bürokoller können im Langnauer Turbine-Theater einmal so richtig darüber lachen.

ANNA-KATHARINA EHLERT

Im Büro lauern neben verkalkten Kaffeemaschinen und streikenden Kopiergeräten schnippische Empfangsdamen, cholerische Chefs und missgünstige Kollegen. Die Tücken der Bürowelt, die die Basler Komikerin Anet Corti in

ihrem zweiten Soloprogramm «win-win – die perfekte Fehlbesetzung» persifliert, sind allorts zu finden: «Ein Zuschauer war absolut überzeugt, dass die Figur der Erika Eggenschwiler von der Empfangsdame seiner Firma inspiriert sei.»

Neben der unbeholfenen Protagonistin Betty Böhni spielt Anet Corti auch die Praktikantin Sandrine sowie die erwähnte unterkühlte Empfangsdame Erika Eggenschwiler. Wenn sie zwischen den Rollen hin und her springt, setzt sie nur die Brille auf oder zieht schnell den Jupe über die Hose. Umso grösser sei die schauspielerische Herausforderung, den drei Figuren ein Gesicht zu geben, sagt Corti über ihre One-Woman-Show. Alleine fühle sie sich auf der Bühne trotzdem nicht, da sie immer auf die Unterstützung von zwei Alter Egos zählen könne.

## Der unsichtbare Chef

Für die Antiheldin Betty Böhni geht es gleich zu Beginn des Stücks zünftig schief mit dem Vorstellungsgespräch bei der Strittmatter AG: Durch einen Systemfehler gerät sie in die Chefetage der Firma. Als komplette Fehlbesetzung, beziehungsweise als Direktionsassistentin, kämpft sie sich fortan durch den Büroalltag.

Der Chef ist nie zu sehen, nur zu hören. Dann bellt er doch seine Anweisungen durch die Gegensprechanlage, ohne dass sich der überforderten Böhni deren

Bedeutung erschliessen würde. Das Publikum ist einerseits Zuschauer und andererseits das Team der Strittmatter AG, zu dem Betty Böhni in ihrer Position als Direktionsassistentin spricht. «Die Reaktion des Publikums ist wichtig für mich. Im Gegensatz zum klassischen Theater, bei dem das Publikum im Idealfall aufmerksam mitgeht, hat es hier eine aktive Rolle, indem es lacht – oder eben nicht», sagt Corti.

## Über Wohlbekanntes lachen

Womit die Strittmatter AG geschäftet, bleibt im Dunkeln. Ganz ähnlich, wie wenn sich die Marketing-Abteilung einer Firma fragt, was die in der Buchhaltung machen und umgekehrt. Keiner weiss so recht, was der andere für Aufgaben hat, der Einzelne verschwindet im Getriebe der Grossfirma. «Je grösser die Firma, desto kleiner der Mensch», sagt Anet Corti. «An diesem Klischee ist etwas dran.»

Mit ihrem komödiantisch-satirischen Stück verfolgen Anet Corti und Regisseurin Fabienne Hadorn aber keinen pädagogischen Ansatz. «Die Zuschauer sollen sich amüsieren und über Dinge lachen, die sie im Alltag sonst frustrieren», sagt Corti. Sie selbst hat in der Vergangenheit auch einige Bürojobs bewältigt und ihre Erfahrungen in «win-win» einfließen lassen. Dazu wird sie als Komikerin nicht selten für Firmenevents gebucht: «An solchen Anlässen, wenn der Chef zu den Mitarbeitern spricht und die verschiedenen Abteilungen unter sich an Tischen sitzen, erhält man den einen oder anderen bleibenden Eindruck.»

Samstag, 26. November, 20 Uhr, Turbine-Theater, Spinnerstrasse 19, Langnau am Albis. Tel. 044 713 12 21. Mehr Information: [www.win-win.ch](http://www.win-win.ch).

## ZUR PERSON

### Anet Corti

Komikerin und Schauspielerin

Anet Corti absolvierte nach dem Lehrseminar die dreijährige Scuola Teatro Dimitri und war danach mit der Compagnia Dimitri auf Tournee. Während sich Corti in ihrem ersten Solo-Programm «dbaö – du bisch au öpper» mit Menschen in Selbstfindungskrisen beschäftigte, geht sie nun der Frage nach, was zu einer solchen führen kann. «Wenn einem die Arbeit gefällt, kann man viel aushalten. Ist jemand aber völlig fehl am Platz, dann endet das oft nicht gut», sagt Anet Corti. Demnächst spielt die Baslerin im neuen Stück von Beat Schlatter und Patrick Frey «Seegfröörni» im Hechtplatz-Theater. Zudem wird sie im Dezember im Langnauer Turbine-Theater in der Kinderreihe «Märlidetektiv» als wackere Stine zu sehen sein. (ake)

[www.annetcorti.ch](http://www.annetcorti.ch)



Die Basler Komikerin Anet Corti spielt die Antiheldin Betty Böhni, die wegen eines Systemfehlers in der Chefetage sitzt. Bild: zvg